

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

» Packpapier schnitt und auf den Boden klebte, die Glasfronten mit Stoffbahnen unterteilte und Baustrahler aufstellte. Zusammen mit dem Künstler Alexis Saile pinselte sie auf die Modelle, was die Leute gerne über das Einrichten sagen. Die Verkaufshilfe, die wie eine Kunstinstallation daher kommt, wirkte: Mehrere Interessenten haben sich inzwischen gemeldet.

«AGENTUR FÜR GEHKULTUR» Marie-Anne Lerjen, langjährige Ladenschmeisserin bei den gta Ausstellungen an der ETH Zürich, ist nun «Expertin für Erkundungsspaziergänge» und gründete Lerjentours. Diese «Agentur für Gehkultur» performt, spricht und schreibt über Aspekte des Gehens und konzipiert Spaziergänge und Wanderungen, die unsere Erfahrung bereichern sollen – durch «herumschweifendes Unterwegssein». Wie erstmals an der Kunstszene Zürich 2011: Lerjen legte den Grundriss der Kunstaussstellung als Schablone auf die Karte von Zürich-Albisrieden und –Altstetten, das ergab die zweistündige Wanderroute. Und viel Erfahrung im Regen.

» www.lerjentours.ch

UFENAU-AUS Peter Zumthor darf auf der Insel Ufenau keinen Ersatzneubau für die Gastwirtschaft erstellen, entschied das Bundesgericht. Der Moorschutz für das Gebiet lasse keine Neubauten zu. Die Richter stellen sich damit gegen das Verdikt des Schwyzer Verwaltungsgerichts, das dem Neubau seinen Segen gab. Die Organisation «Aqua Viva» zog den Rekurs aber weiter und erhielt Recht. Mit dem Urteilsspruch vom 16. Dezember wird die Baubewilligung für das Restaurant aufgehoben. Das Kloster Einsiedeln, das seit rund zehn Jahren am Gesamtprojekt «Ufnau» arbeitet, bedauert dies und weiss noch nicht wie weiter. Das Provisorium will es so lange wie möglich weiterbetreiben.

SIA-KLICK Die drei Architekturzeitschriften «Tec 21», «Tracés» und «Archi» sind mit der neuen gemeinsamen Webseite «Espazium» angetreten. Auf «News» folgen dort «Artikel» aus den Printausgaben, die Rubrik «Wettbewerbe» listet Ausschreibungen und kommentiert Sieger-

projekte, ausserdem ein «Firmenverzeichnis», die «Stellen» und «Veranstaltungen» zum Stöbern. Die Seite ist sauber und unaufdringlich gestaltet, im Servicebereich etwas lieblos. Inhalte sind kostenlos, allerdings bietet espazium.ch die Möglichkeit, bezahlendes «Premium-Mitglied» zu werden. Damit bekommt man Zugang zu allen Artikeln, einen Firmenlink bei Wettbewerben und ein Porträt im Firmenverzeichnis. Und man kann seine Firmenanlässe unter «Veranstaltungen» publizieren. » www.espazium.ch

GRAUE ENERGIE «Grisli» ist ein Computerprogramm, mit dem man schon im Vorprojekt prüfen kann, welche graue Energie und wie viele Treibhausgase die gewählte Konstruktion kosten wird. Das Programm hat 842 Standard-Bauteile so aufbereitet, dass Varianten bis ins Detail berechnet werden können, von Projektphase zu Projektphase präziser. Hinter «Grisli» sitzen Herbert Oberholzer, Ueli Kasser, Werner Dubach, Matthias Klingler, Katrin Pfäffli und Hansruedi Preisig. «Grisli» kostet 180 Franken. » www.grisli.net

AUFGESCHNAPPT «Betonte Sachbezogenheit professioneller Frauen, Diskretion und hohes Einfühlungsvermögen in die Kundenbedürfnisse sind Werte, die sich in der Immobilienvermittlung besonders positiv auswirken.» So begleitet die Firma Engel & Völkers ihre Nachricht, dass in ihrer Abteilung «Residental» inzwischen mehr Frauen als Männer arbeiten.

ALLES IN BLECH Zum dritten Mal schreibt Lista Office den Design Award aus. Gesucht sind gute Ideen, die sich in Blech herstellen lassen – fürs Arbeiten und fürs Leben. Mitmachen können alle angehenden Designerinnen und seit kurzem im Beruf tätige Designer. Ihr Vorschlag darf nicht grösser als ein Kubikmeter werden. Den Siegereichen winken bis zu 10000 Franken Preisgeld.

AUFGESCHNAPPT «Solares Bauen hat ein Problem: Es ist hässlich. Ich wünsche mir neue Materialien mit neuen Wirkungsgraden und neue Gebäudekonzepte.» Zukunftsforscher Matthias Horx an der Swissbau 2012 in Basel.

SITTEN UND BRÄUCHE

FLASHMOB STATT ARCHITEKTUR

Es ist ein Segen, dass die Pyramiden da waren, bevor das Internet da war. Die Pyramiden wie auch das Internet sind zwar bedeutende Errungenschaften des Ingenieurwesens, aber ich glaube, dass grosse Architektur, wie zum Beispiel das Pantheon in Athen oder die Oper von Sydney, nie zur Vollendung gekommen wäre, wären die Architekten damals so vom Web 2.0 abgelenkt gewesen, wie wir heute. Was also, wenn die Grössen von damals schon WLAN gehabt hätten? Brunelleschi hätte, statt den Dom von Florenz zu zeichnen, das Game «Angry Birds» zu Ende gespielt, nächtelang mit Donatello und Boccaccio in einem «Mad Men»-Online-Chat rumgehungen und eifrig Smileys verschickt, derweil die Sklaven in Rom nicht pflichtbewusst Steine fürs Kolosseum herbeigeschleift, sondern einen Flashmob veranstaltet und per Twitter zur Revolte aufgerufen hätten. Der Architekt des Taj Mahal hätte sein Talent in der Privatwirtschaft versanden lassen und hätte, wer weiss, als einzelgängerischer Web-Designer HTML-Codes für die Online-Kundenführung von Versicherungsgesellschaften programmiert. Das einzige Bauwerk, welches trotz Internet zustande gekommen wäre, wäre wohl das Schloss Neuschwanstein gewesen. Das ist ja nichts anderes als das Architektur gewordene ADHS eines internetsüchtigen, pubertierenden und unkonzentrierten Teenagers. Man sieht also: Gegen Neuschwanstein wäre sogar das Internet machtlos gewesen. Gabriel Vetter (28) ist Autor, Bühnendichter und Slam poet. gabrielvetter@yahoo.ch



Komplettes Wohnvergnügen.
Innenausbau von A bis Z, form-
schön, funktionsstark und perfekt
bis ins kleinste Detail gearbeitet.
Einfamilienhaus Richterswil
KunzundMösch Architekten
Bauleitung: Christian Bühlmann

CREATOP

INNENAUSBAU + TÜRSYSTEME

ETZELSTRASSE 7

CH-8730 UZNACH

T +41 (0)55 285 20 30

INFO@CREATOP.CH

WWW.CREATOP.CH

tune the light



Zylinder LED

Premiere für die neue Generation von ERCO Zylinder – als Aufbauleuchte oder als Pendelleuchte, aber immer mit LED, dem Leuchtmittel der Zukunft. Im eleganten zylindrischen Gehäuse steckt High-Tech: Hochleistungs-LEDs in Warmweiß oder Neutralweiß für Lichtströme von 870-2700lm

bei Anschlussleistungen von nur 13-34W. Darklightreflektoren bieten optimalen Blendschutz; das Programm umfasst sowohl Downlights als auch Wandfluter für die effiziente vertikale Beleuchtung. Elektronische Betriebsgeräte, optional in DALI Ausführung für intelligente Steuersysteme,

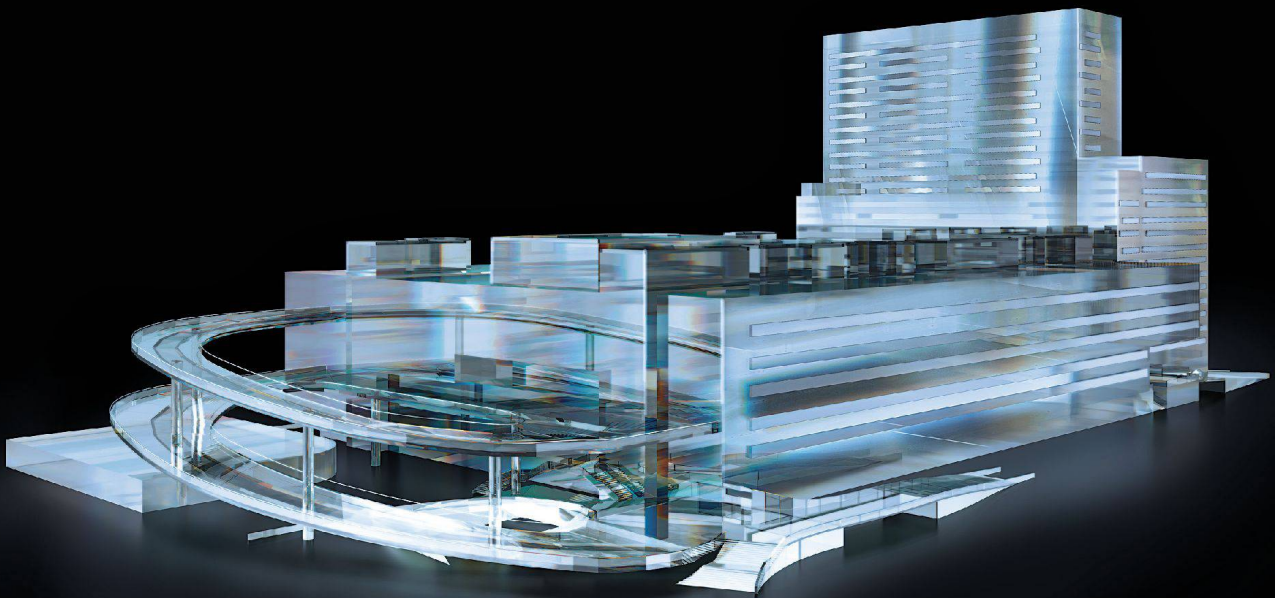
sind selbstverständlich. Und die Variante mit Varychromefuge setzt einen zusätzlichen, individuell steuerbaren Farblicht-Akzent im Raum: für kreative Lichtkonzepte mit effizientem Sehkomfort.

www.erco.com/zylinder

ERCO

ARCHITEKTUR ERSCHAFFEN

Vectorworks.
Ihre Visionen. Perfekt realisiert.



Führende CAD-Spitzentechnologie

Mit Vectorworks verfügen Sie über alle Technologien, um die Ausführungsplanung komplexer Grossprojekte effizient zu bewältigen, z. B. das Toni-Areal von EM2N.

www.vectorworks.ch

Toni-Areal, Zürich. EM2N | Mathias Müller Daniel Niggli